

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN &amp; TRINKEN

SA: O-TON

# 96 Tonspuren und zwei Chancen für eine CD

Beinahe wie die Profis: Der Adliswiler Gospelchor Join Together machte für eine CD Liveaufnahmen im grossen Stil.

Von **Dominik Dühr**

**Adliswil.** – Um eine besondere Tonqualität zu erreichen, griff das Ensemble Join Together für zwei Konzerte am Wochenende in der «Kulturschachtle» in die Trickkiste: Jede Sängerin und jeder Sänger erhielt ein eigenes Mikrofon. Die Tonmeister Andreas Brüll und Mike Hasler nahmen sie auf 96 Tonspuren auf. «Wir möchten eine Aufnahmequalität wie der Oslo Gospel Choir erreichen», erklärt Peter Werder, musikalischer Leiter von Join Together.

**Nah beim Publikum**

Für die Sängerinnen und Sänger waren sowohl die Lokalität als auch das Mikrofon eine nicht alltägliche Konzerterfahrung. «Hier ist eine andere Atmosphäre als in der Kirche, man ist näher beim Publikum», sagte Susan Bangerter. Sie sei zwar zufrieden mit der ers-



Singen in Adliswil für das Publikum und eine CD-Aufnahme: Die Solistinnen Conny Allenspach und Tina Siebert (von links).

BILD SILVIA LUCKNER

ten Vorstellung, aber auch «froh, dass wir am Sonntag noch eine Chance haben. Es seien kleine Patzer passiert.» Für den Basssänger Martin Rüfenacht sind es die ersten Liveaufnahmen: «Einzelmikrofone sind eher ein Vorteil, der Chor klingt kompakter, und man hört sich selber besser.»

Derselben Meinung war das Publikum, wie die erfahrene Konzertsängerin Evelyn Hauser aus Adliswil bestätigt: «Wir sind absolute Fans und gehen an jedes Konzert von Join Together, wenn wir können.» Die vielen Mikrofone machten den Klang intensiver. «Eine Tenorsängerin hat eine super Stimme, das habe ich bisher gar nicht gemerkt.»

### Stilwechsel gewagt

Join Together würdigten den Gospel in allen Tönen. Mit stimmungsgewaltigen Solos und kräftigen Chorgesängen führten die Sängerinnen und Sänger zusammen mit verschiedenen Instrumenten durch die breite Palette der religiö-

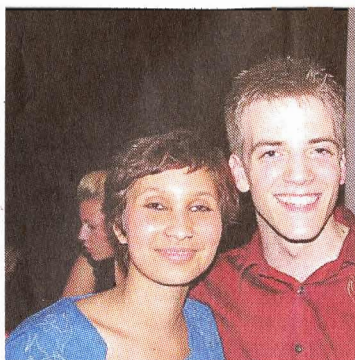


BILD DOMINIK DIHR

Leyla Stuber, Severin Maier.

sen Musik. Sie verzichteten dabei auf altbekannte Gospelklassiker und wagten Stilwechsel wie mit «Bridge Over Troubled Water» von Simon and Garfunkel. Der Zuhörerin Yvonne Baumgartner aus Adliswil gefielen die Stücke «irrsinnig gut, es gibt richtig Hühnerhaut». Monika Eemann und Albert Kirmair sind extra aus Bayern angereist, was sie für fast jedes Konzert machen: «Bei solchen Künstlern ist das selbstverständlich, die



BILD DOMINIK DIHR

Susan Bangerter: Zufrieden.

Amateure bringen sehr viel Spirit!» Der Chor hat die Begeisterung des Publikums bemerkt, wie Solistin Sarah Bangerter sagt. Auch sie sei zufrieden, aber froh, dass sie im zweiten Konzert noch eine Chance bekomme. Eine Panne passierte Leyla Stuber, deren Mikrofonkabel sich gelöst hat und ihre Stimme deshalb für einige Lieder fehlte. Leyla Stuber sieht es gelassen: «Es lief erstaunlich gut, und es hat Spass gemacht.» Sie hatte zusam-



BILD DOMINIK DIHR

Sarah Bangerter: Froh.

men mit Severin Maier als Maturarbeit einen Gospelsong komponiert, den der Chor als Zugabe präsentierte. Von den Lehrern sei er damals mit der Höchstnote bewertet worden. Leyla Stuber verriet, das noch mehr selbst geschriebene Lieder kommen werden, «die Kreativität stirbt nicht aus». Der Ko-Komponist Severin Maier ergänzt: «Es ist eine lässige Erfahrung mit dem Mikrofon. Verstecken geht nicht mehr, jeder ist ein



BILD SILVIA LUCKNER

Peter Werder, Leiter

kleiner Solist, und niemand geht unter.»

Die Idee, eine CD zu produzieren und in der Kulturschachtel aufzutreten, sei gleichzeitig entstanden, wie der musikalische Leiter Peter Werder erklärte. «Ich habe hier meine Hochzeit gefeiert, weshalb es besonders schön ist, auch aufzutreten und aufzunehmen.»

Die CD Join Together Live 2008 ist im November fertig.